

Stainz im Müllsammelfieber

Am Dienstag waren die Hauptschulklassen, am Samstag die Vereine auf Müllsuche.

Getrennt marschieren, vereint sammeln. In Abwandlung des Spruchs von General Helmuth von Moltke aus der Schlacht bei Königgrätz nahmen am Dienstag die **zweiten Klassen der Neuen Mittelschule Stainz** den Kampf gegen ausgestreute und weggeworfene Dosen, Sackerl und Plastikflaschen auf. An der Ausgabestelle wurden sie von Anton Schmidt und Richard Lesky von der Marktgemeinde mit Handschuhen und einem Sammelsack ausgestattet.

„Für jede Klasse gibt es einen Plan“, teilten sich die Kinder die zugeteilten Grätzel im Ortsgebiet auf. Zu weit durften die Wegstrecken nicht sein, denn die Schüler mussten rechtzeitig zurück in der Schule sein. Um jene Wege, die sie sonst selbst als Schulweg benutzen zu reinigen, reichte die Zeit aber allemal.

„Das ist echt was G'scheites“, stürzte sich Lena Harzl mit Freude in das Getümmel. Diese Sicht teilte auch Gabriel Mörth: „Bei uns



In welche Richtung geht es?

Foto: Langmann

zu Hause wird der Abfall sehr gewissenhaft getrennt.“ Warum die Schule am landesweiten Frühjahrsputz teilnimmt? „Wer weniger wegwirft, muss weniger sammeln“, hoffte Klassenvorstand Helga Krainz auf die Einsicht, generell weniger Müll zu produzieren.

Am Samstag marschierten dann die **Vereine** vom Wirtschaftshof los, um weiter entfernte Gebiete in Angriff zu nehmen. „Wir haben damit unsere Frühlingswanderung kombiniert“, schlug **Turnvereinsobmann Mag. Gerhard Fließer** zwei Fliegen auf einem Streich: Müll weg, Fitness da. Wie im Vorjahr war auch der **Kameradschaftsbund Stainz** mit von der

Partie. „Unsere Umwelt verdient jede Zuwendung“, wollte Obmann August Adam seinen Verein ganz bewusst einbringen.

Der Lohn für die mit dem Sammelsack zurückgelegten Kilometer? Ein Paar Würstel und ein Getränk. Und die Chance, mit dem Teilnahmechein beim Land Steiermark einen Preis zu gewinnen oder für die beste Müllsammel-Story ausgezeichnet zu werden. L.